

206. Wohl uns, der Vater hat uns lieb ...

1. Wohl uns, der Va - ter hat uns lieb, Wird

stets an uns ge - den - ken Und uns aus vä - ter -

li - chem Trieb, Was wir be - dür - fen, schen - ken.

Was fehlt uns doch Nun wei - ter noch, Da wir zum



2. Wenn wir ohn' Gold und Schätze gleich Die weite Welt durchzögen,
 So ist doch unser Vater reich An Liebe und Vermögen.
 Wir sorgen nicht, Dass uns gebricht
 Auf unsrer Lebensreise Die Kleidung und die Speise.
3. Er, der so viel an uns gewandt Zu unserm Heil und Leben,
 Der zu uns Seinen Sohn gesandt Und für uns hingegeben,
 Der so geneigt Sich Sündern zeigt –
 Wie sollte der denn minder Versorgen Seine Kinder?
4. Wie können wir doch allezeit Frei vor Sein Antlitz treten,
 Um Hilf in Not, um Trost in Leid, Um alles zu Ihm beten!
 Er hört uns an, Er will und kann
 Und wird uns gern gewähren, Was wir von Ihm begehren.
5. Wie steht uns doch Sein Vaterherz In Jesu Christo offen!
 Da fliehn wir hin, wenn uns ein Schmerz Und Unfall hat betroffen.
 O, und dann ruht Sich's sanft und gut,
 Da ist man wohl geborgen Und ledig aller Sorgen!
6. Und meint ihr, dass vor Tod und Gruft Uns bange sei und grause?
 Nein, wenn uns unser Vater ruft, So gehn wir gern nach Hause;
 Da ist es doch Viel besser noch!
 Oft seufzt man aus der Tiefe: „Ach, wenn der Vater rief!“
7. Er hat uns lieb, das ist genug, Sich ewiglich zu freuen;
 Er hat uns lieb, das ist genug, Wir kennen Ihn, den Treuen!
 Und wollen auch Nach Kinderbrauch
 Uns unablässig üben Von Herzen Ihn zu lieben.